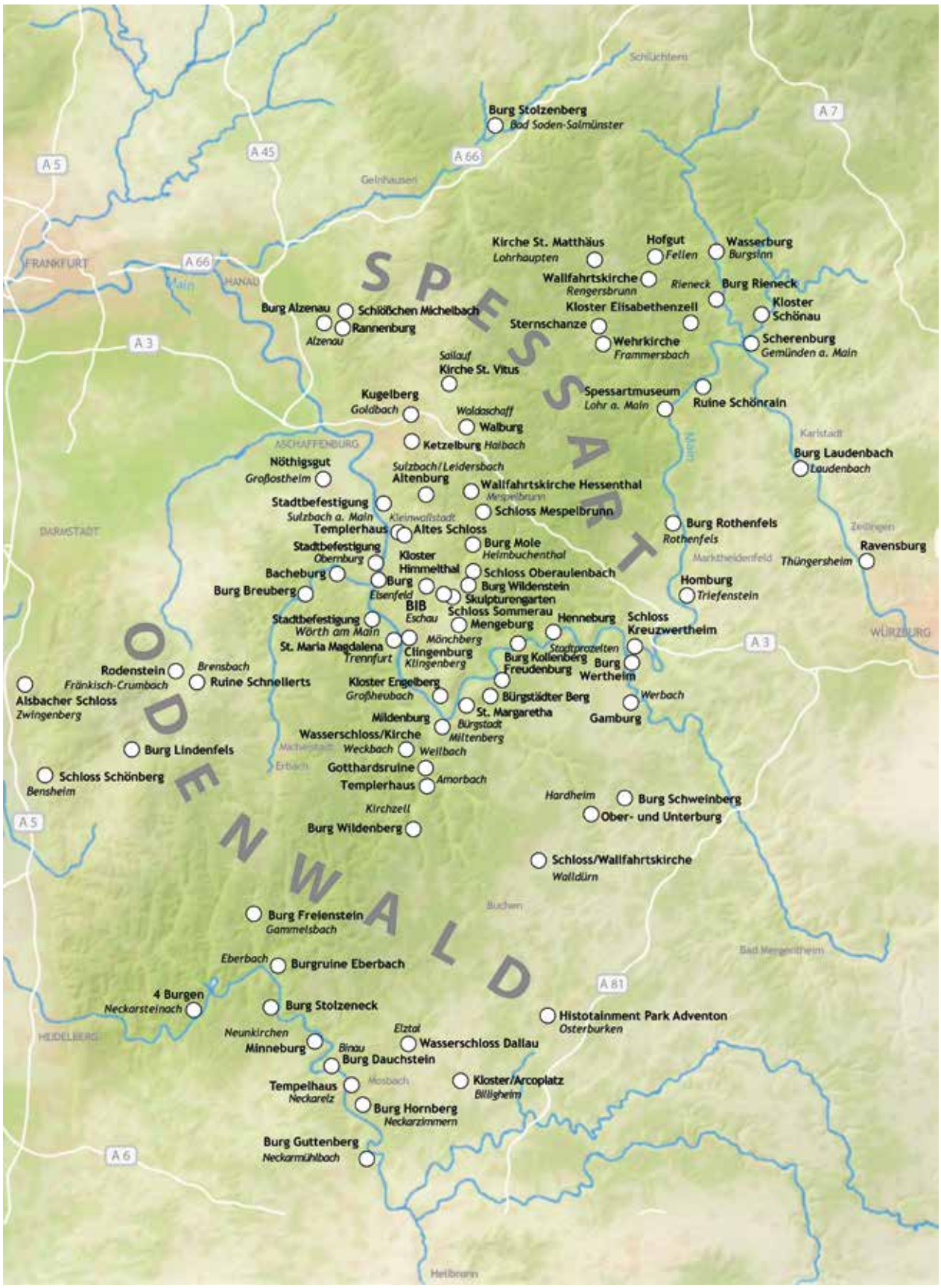
REGIONALE IDENTITÄT

Burgen und Schlösser in Spessart und Odenwald

(für) Klein und Groß in der Region



Die Gebietskulisse des Netzwerks Burglandschaft im Winter 2022

PROLOG

Burgen, Schlösser und Kirchen gehören unbestreitbar zu den – oft im wahrsten Sinne des Wortes – herausragendsten Bauwerken unserer Landschaft.

Die jahrhundertealten Denkmäler erfreuen sich im In- und Ausland großer Beliebtheit.

Darum erstaunt bei näherer Betrachtung der überholte Forschungsstand und die oft schlechte touristische Erschließung doch sehr. Die letzten tiefgreifenden bauhistorischen Untersuchungen liegen oft ein Jahrhundert zurück, und selbst auf diese Informationen muss ein Besucher vor Ort meist in Ermangelung einer informativen Beschilderung verzichten. Noch seltener existieren ausführlichere Abhandlungen in gedruckter oder digitaler Form für das Publikum mit ausgeprägterem Interesse.

Einer der Hauptgründe hierfür liegt oft an einem geringen Selbstbewusstsein der einheimischen Bevölkerung gegenüber den vermeintlich unspektakulären Bauten. Häufig wird die Frage gestellt: „Was soll denn an unserem Schloss, unserer Kirche oder gar der abgelegenen Burgruine im Wald schon interessant sein?" Das Alltägliche erscheint einem aufgrund Gewöhnungseffektes als wenig bedeutend.

Eine objektive Betrachtung und wissenschaftliche Erforschung kann jedoch meist spektakuläre Besonderheiten zutage fördern und immenses touristisches Potential erkennen lassen.

Im Odenwald und Spessart, zusammen mit den Einzugsbereichen des unteren Main- und Neckarraumes, existieren über 1.000 Burgen, Festungen, Ruinen und Burgstellen, Schlösser und Stadtbefestigungen, Kirchen und Klöster mit bedeutender Bausubstanz und von hohem (bau-)historischem Wert. Es gibt kaum eine Ortschaft ohne ein solches Denkmal. Nicht selten lassen sich in den Gemeinden sogar mehre dieser Sehenswürdigkeiten finden.

Schloss Mespelbrunn im Spessart aus der Luft fotografiert - eines der großen Highlights des Netzwerks Burglandschaft

GESELLSCHAFTLICHER NIMBUS DER BURG

Schon früh begann der Mensch mit der Errichtung befestigter Plätz, die ihm Sicherheit vor wilden Tieren und besonders vor Angriffen feindlicher Artgenossen bot. Vielleicht liegt hierin ein Teil der Faszination, die eine Burg auf den Betrachter ausübt – im Wortstamm findet sich „bergen“ und „geborgen“. Die Burg war Schutz für den Freund und Trutz für den Feind.

Andererseits assoziiert man mit den mittelalterlichen Wehrbauten Machtausübung bis hin zu Unterdrückung der einfachen Bevölkerung. Majestätisch und ehrfurchtgebietend wirken sie und ziehen die Menschen in ihren Bann. Beeindruckt von der jahrhundertealten Leistung unserer Vorfahren versucht der Betrachter das Gemäuer zu erfassen und hinter seine Geheimnisse zu gelangen. Vor allem die einsam gelegenen Ruinen inspirieren uns, ins Reich der Sagen und Mythen abzutauchen, der Fantasie freien Lauf zu lassen und von glorreichen, aber auch unbehaglichen Zeiten zu träumen — Hochgefühl und Grusel zugleich. Wo sonst wird einem so etwas geboten!

Burg Wertheim bei Nacht. Foto: Stadt Wertheim

ENTSTEHUNG DER BURGLANDSCHAFT

Im Jahr 2011 entstand aus einer Initiative des Archäologischen Spessart-Projekts (ASP) mit zunächst zwanzig Denkmalen unter dem Titel „Eine Zeitreise im Main4Eck“ ein Netzwerk zur Nutzung von Synergien, welches seitdem kontinuierlich anwächst. Eine ähnliche Initiative des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald zum Thema Burgen und Schlösser, dessen Einzugsgebiet sich zum Teil mit dem des Spessart-Projektes überschnitt, führte zur Kooperative. Seit 2017 ist die „Burglandschaft e.V.“ ein gemeinnütziger Verein und betreut mittlerweile über siebzig Kulturdenkmale in den drei Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Hessen.

2014 entstand das Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB) im Historischen Rathaus in Eschau. Das denkmalgeschützte Gebäude war zuvor vom Markt Eschau umfassend saniert worden. Seither beherbergt es den Sitz des Vereines im Zentrum seiner Gebietskulisse.

Das Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB) im Historischen Rathaus in Eschau

STRUKTUR DER BURGLANDSCHAFT

Die Burglandschaft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Eschau, eingetragen im Vereinsregister Aschaffenburg. Der Verein fungiert als Trägerinstitution für Projekte der Kommunen, Vereine oder Privatpersonen, die als Mitglieder der Burglandschaft partizipieren.

Das Amt des Vorsitzenden bekleidet Jens-Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg, mit den Stellvertretern Jürgen Lippert, Bürgermeister der Stadt Gemünden, und Deirdre Heckler, Bürgermeisterin der Stadt Breuberg.

Zentraler Sitz der BURGLANDSCHAFT e.V. ist das Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB), welches die Projekträume und Büros der Burglandschaft beherbergt. Hier wird die überregionale Zusammenarbeit des Netzwerks koordiniert, werden Produkte und Maßnahmen für die einzelnen beteiligten Objekte konzipiert.

Das erstellte Informationsangebot gibt einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten kultureller Entdeckungen im Gebiet von Spessart und Odenwald und bietet ansprechende, fachlich fundierte Informationen zu den einzelnen Denkmälern.

Die Geschäftsführung unterliegt Dr. Jürgen Jung. Unterstützung erhält er von einem kompetenten Team bestehend aus Historikern, Architekten und Geographen. Hinzu kommen projektbezogen freie Mitarbeiter unterschiedlichster Fachrichtungen.

Mitarbeiterin des Teams bei einer Aktion für Kinder

EINZUGSGEBIET DER BURGLANDSCHAFT

Das derzeitige Aktionsgebiet der Burglandschaft reicht vom nördlichen Spessart und Main bis, im Süden, über den Neckar hinaus und vom Rhein über den Odenwald bis zur Tauber. Ein Übersichtskarte ist auf Seite 2 zu sehen.

In früherer Zeit unterstand das Gebiet der Einflusssphäre verschiedener Machthaber wie den Bistümern Mainz, Würzburg, Worms und Speyer sowie dem Deutschen Orden, den Pfalzgrafen bei Rhein, den Grafen von Rieneck, Lauffen, Wertheim oder Erbach, den Herren von Dürn, Weinsberg und den Schenken von Schüpf-Clingenburg.

Potentielle Mitglieder sind so vielfältig, wie die historischen Wehr-/Sakralbauen und Adelssitze im Allgemeinen:

Vorgeschichtliche Ringwälle, keltische Wallburgen sowie römische Kastelle und Burgi, welche erste Entwicklungsschritte zum mittelalterlichen Burgenbau darstellen, bilden hierbei den chronologischen Anfang, gefolgt von frühmittelalterlichen Befestigungsanlagen, aber auch Kirchen, Kapellen und Klöstern ab der Karolingerzeit. Den nächsten Entwicklungsschritt bilden die Flieh- oder Volksburgen, Motten und Turmburgen an der Schwelle vom Früh- zum Hochmittelalter. Die Salierzeit läutet den Bau der klassischen Adelsburg ein, sowohl als Höhen- als auch Niederungsburg, mit Blütezeit unter den Staufern. Auch Wehrkirchen, Kirchenburgen und klösterliche Befestigungsanlagen sowie Stadt- und Ortsummauerungen entstehen nun zuhauf. Ungebremst setzt sich der Burgenbau im Spätmittelalter, ab dem Interregnum, fort. Der Niederadel errichtet Kleinburgen wie Stein- und Weiherhäuser, befestigte Höfe und Wohnturmburgen, die Neuzeit fügt Festungen, Sternschanzen und luxuriöse Schlösser hinzu. Die jüngere Zeit rezipiert – von der Romantik bis heute – mit Nachbildungen, Themenparks und Museen.

UNSERE MITGLIEDER

Burg Alzenau (Alzenau)

Rannenburg (Alzenau)

Schlösschen Michelbach (Alzenau)

Templerhaus (Amorbach)

Gotthardsruine (Amorbach/Weilbach)

Burg Stolzenberg (Bad Soden-Salmünster)

Schloss Schönberg (Bensheim)

Acroplatz, Schloss und Klosterkirche (Billigheim)

Burg Dauchstein (Binau)

Burg Breuberg (Breuberg)

Burg Schnellerts (Brensbach)

Wasserburg (Burgsinn)

Bürgstädter Berg (Bürgstadt)

Wehrkirche St. Margaretha (Bürgstadt)

Burg Kollenberg (Collenberg/Dorfprozelten)

Burgruine Eberbach (Eberbach)

Kloster Himmelthal (Elsenfeld)

Wasserschloss Dallau (Elztal)

Burg Wildenstein (Eschau)

Wasserschloss Sommerau (Eschau)

Adelspalais mit Skulpturengarten (Eschau)

Wasserschloss Oberaulenbach (Eschau)

Burg und Wallfahrtskirche (Fellen)

Pfarrkirche St. Matthäus (Flörsbachtal)

Wehrkirche St. Bartholomäus (Frammersbach)

Sternschanze (Frammersbach)

Burg Rodenstein (Fränkisch-Crumbach)

Freudenburg (Freudenberg)

Burg Freienstein (Gammelsbach)

Wallfahrtskirche & Kloster Schönau (Gemünden am Main)

Scherenburg (Gemünden am Main)

Ruine Schönrain (Gemünden am Main)

Kugelberg (Goldbach)

Kloster Engelberg (Großheubach)

Nöthigsgut (Großostheim)

Ketzelburg (Haibach)

Burg Schweinberg & Stadtbefestigung (Hardheim)

Ober- & Unterburg (Hardheim)

Burg Guttenberg (Haßmersheim)

Burg Mole (Heimbuchenthal)

Burg Wildenberg (Kirchzell)

Altes Schloss (Kleinwallstadt)

Templerhaus (Kleinwallstadt)

Clingenburg (Klingenberg)

Wehrkirche St. Maria Magdalena (Klingenberg/Trennfurt)

Ortsrundgang mit Schloss (Kreuzwertheim)

Burg Laudenbach (Laudenbach)

Ringwall Altenburg (Leidersbach/Sulzbach)

Burg Lindenfels (Lindenfels)

Schloss/Spessartmuseum (Lohr am Main)

Wasserschloss Mespelbrunn (Mespelbrunn)

Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt (Mespelbrunn/Hessenthal)

Mildenburg (Miltenberg)

Mengeburg (Mönchberg)

Tempelhaus (Neckarelz)

Burgengruppe (Neckarsteinach)

Burg Hornberg (Neckarzimmern)

Burg Stolzeneck (Neunkirchen)

Minneburg (Neunkirchen)

Bacheburg (Obernburg am Main)

Stadtbefestigung (Obernburg am Main)

Histotainment Park Adventon (Osterburken)

Burg Rieneck (Rieneck)

Kloster Elisabethenzell (Rieneck)

Burg Rothenfels (Rothenfels)

Kirche St. Vitus (Sailauf)

Henneburg (Stadtprozelten)

Ortsbefestigung (Sulzbach am Main)

Ravensburg (Thüngersheim)

Homburg (Triefenstein)

Walburg (Waldaschaff)

Schloss und Wallfahrtskirche (Walldürn)

Wasserschloss & Kapelle St. Wolfgang (Weilbach-Weckbach)

Gamburg (Werbach-Gamburg)

Burg Wertheim (Wertheim)

Stadtbefestigung (Wörth am Main)

Alsbacher Schloss (Zwingenberg)

UNSERE PARTNER UND FÖRDERER

Die Projekte der Burglandschaft werden von verschiedenen Kooperationspartnern und Förderern unterstützt:

- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat. REGIONALE IDENTITÄT
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken
- Naturparkförderung des Naturparkes Neckartal-Odenwald
- Regionalbudgets der Kommunalen Allianzen
- LandKulturperlen - Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.
- Entega-Stiftung Darmstadt

Neben unseren Mitgliedern kooperieren wir mit folgenden Partnern:

- Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
- Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken
- ChurFranken e.V.
- Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
- LAG Spessart e.V.
- LAG Main4Eck Miltenberg e.V.
- Naturpark Neckartal-Odenwald e.V.
- Naturpark Spessart e.V.
- Touristikverband e.V. RÄUBERLAND
- Spessartbund e.V.
- Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.
- SPESSARTregional e.V.
- Spessart Tourismus GmbH
- Schullandheim Hobbach-Bauersberg gGmbH
- Odenwald Tourismus GmbH
- Touristische Gemeinschaft Odenwald e.V.
- Entdeckerplattform Fabuly
- heimat:hub

ZIELE DER BURGLANDSCHAFT

Das Anliegen ist – zusammen mit den beteiligten Akteuren, Vereinsmitgliedern und Netzwerkpartnern – die Inwertsetzung und aktive Bewerbung der kulturhistorisch bedeutenden Profan- und Sakralbauten sowie der archäologischen Bodendenkmale der Region.

Ziel ist es, die vielfältigen historischen Anlagen im Einzugsgebiet der Burglandschaft durch eine fachlich fundierte Netzwerkarbeit zu unterstützen, zu fördern und deren Bekanntheitsgrad durch gemeinsame Initiativen, wie etwa Veranstaltungen, Aktionen und ein kollektives Marketing, in der Öffentlichkeit zu steigern. Die Belebung der vielseitigen bereits vorhandenen Angebote der Kulturregion sowie die Schaffung neuer Attraktionen beschleunigt die Ausweitung sowohl des regionalen wie auch des überregionalen Tourismus.

Der Netzwerkgedanke spielt hierbei eine grundlegende Rolle. Für jedes einzelne Baudenkmal entstehen weitaus bessere Präsentationsmöglichkeiten, indem die Bevölkerung einer Region sowie deren Gäste auf kulturelle Angebote anderer Regionen aufmerksam gemacht werden – und umgekehrt! Burgenfreunde, die beispielsweise eine Neckarburg besuchen, werden durch die Werbefolder der Burglandschaft inspiriert, bei ihrem nächsten Ausflug vielleicht Burgen am Main anzusteuern, auf die sie sonst möglicherweise nie aufmerksam geworden wären.

Dieser interdisziplinäre Austausch, regionenübergreifende Initiativen und zielgruppenspezifische Aktivitäten stehen im besonderen Interesse gerade der Akteure. Die kulturellen Schätze der Region sollen durch Bündelung von Kompetenzen der unterschiedlichen Fachrichtungen erforscht, für nachfolgende Generationen erhalten sowie die spannende Geschichte erlebbar gemacht werden.

Einnahmen durch gestiegene Besucherzahlen tragen zum Unterhalt der Baudenkmäler bei, die in Zeiten knapper Kassen meist auf staatliche Subventionen verzichten müssen.

Infotafel auf Burg Wildenberg bei Kirchzell

ZIELGRUPPE

Es existiert kaum ein Themengebiet, welches eine derart breite Gruppe der Bevölkerung anspricht wie das der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wehr- und Sakralarchitektur. Schon früh sind Kinder von der Welt der Ritter und Burgen zu begeistern. Unzählige Spielzeug-Kreationen und Kindergeschichten zeugen davon. Für Familienausflüge eignen sich die Anlagen ebenso gut wie als Etappenziele auf Wanderungen und Radtouren für Naturbegeisterte oder Studienfahrten für kulturell Interessierte aller Altersgruppen.

Klassenausflüge, Ferienprogramme, Grillfeste in rustikalem Ambiente, wildromantische Kulisse für Hochzeitsfotos, Refugium für Reizüberflutete, ... All das bieten die beeindruckenden Bauten aus vergangener Zeit.

Bei entsprechender Präsentation und Bewerbung sind sie wichtige ‚Zugpferde' des regionalen und überregionalen Tourismus.

Mit der Familie auf Entdeckungstour in der Burgruine

PRODUKT-SPEKTRUM DER BURGLANDSCHAFT

Im Rahmen der Mitgliedschaft im Verein Burglandschaft e.V. werden individuell auf das jeweilige Denkmal zugeschnittene Konzepte umgesetzt und Digital- und Printprodukte im Corporate Design der Burglandschaft erstellt. Die Mitglieder werden dabei mit ausgewiesener Fachkompetenz sowie Kreativität unterstützt. Diese Qualifikationen bringt das Team der Burglandschaft in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort in die verschiedensten Tätigkeitsbereiche ein:

Forschung

Basis aller Projekte ist ein wissenschaftlich fundierter Forschungsstand betreffs der Denkmäler in allen drei Hauptdisziplinen Historie, Baugeschichte und Archäologie. Die dadurch gewonnenen Ergebnisse, die nicht selten das bisherige Bild gründlich verändern, sollen sowohl Fachleuten, aber auch einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Fotodokumentation

Erstellung von professionellen Fotos zur Dokumentation des Bauwerkes. Diese dienen sowohl der Forschung, als auch der Nutzung in Digital- und Print-Medien.

Konzepte

Kreation individueller Konzepte zur kulturhistorischen und touristischen Weiterentwicklung der einzelnen Objekte. Dies gilt für große, spektakuläre Bauwerke, jedoch ebenso für auf den ersten Blick unscheinbare Relikte, die bisher wenig Beachtung fanden.

Illustration

Schaffung grafischer und künstlerischer Abbildungen zur Visualisierung historischer Informationen für alle Medien. Die anschauliche Vermittlung erleichtert Betrachtern das Verständnis für die Thematik.

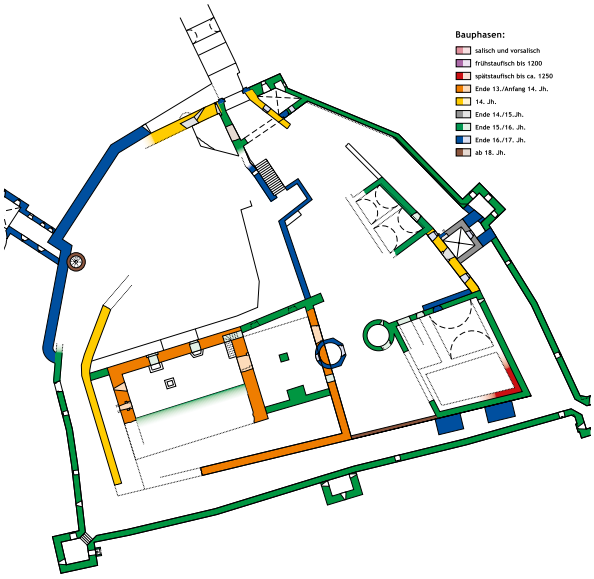
Grafische Gestaltung

Visualisierung des neuesten Forschungsstandes in Form professioneller Layouts für alle Medien im Corporate Design der Burglandschaft zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung.

Illustration des Lagerlebes während des Dreißigjährigen Krieges. Zeichnung: Nik Golder

Grundriss-Pläne

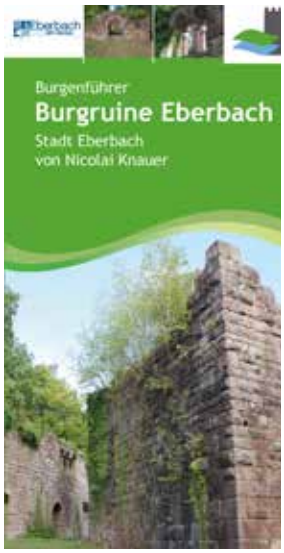
Nichts anderes ermöglicht einen schnelleren und umfassenderen Überblick über einen Gebäudekomplex als ein maßstabsgetreuer Plan. Für viele der Bauten fehlt ein solcher ganz oder er ist fehlerhaft, unvollständig und nicht mehr aktuell. Eine Bauphasenunterteilung der meist in vielen Abschnitten über die Jahrhunderte entstandenen Anlagen existiert fast nie. Die professionelle Erstellung solcher Pläne auf Grundlage wissenschaftlicher Forschung ermöglicht deren Einsatz in allen zur Information verwendeten Medien. Durch eine vereinheitlichte Farbgebung der Bauphasen kann vom Betrachter der direkte Vergleich zu anderen Anlagen gezogen werden.



Grundriss der Burg Kollenberg. Grafik: Nicolai Knauer

Flyer, Folder und Gesamtbroschüre

Für jedes Mitglied werden Printmedien erstellt, die in großem Rahmen u. a. an die anderen Mitglieder zur Auslage verteilt werden, um den Bekanntheitsgrad maßgeblich zu fördern. Dies reicht individuell vom einfachen Werbeflyer mit Kurzbeschreibung bis zum 16-seitigen Faltblatt mit ausführlicheren Informationen über das Bauwerk und seine heutige Nutzung.



Führer/Publikation

Bei besonders geschichtsträchtigen und ausgedehnten Anlagen besteht der Bedarf der Interessierten an umfangreicheren Broschüren zur Beschreibung der Gesamtsituation. Hierfür bietet die Burglandschaft eine Publikations-Reihe im praktischen DIN Lang-Format mit den ausklappbaren bauphasenunterteilten Grundrissplänen zur Orientierung vor Ort. Ein geschichtlicher Überblick und eine Beschreibung der Bauten anhand einer Rundgang-Didaktik ermöglichen es, auch die komplexesten Anlagen zu begreifen und zu ergründen.

Digitale Rekonstruktion der Burg Breuberg

Informationstafeln

Vor Ort werden an zentraler Stelle Tafeln errichtet, die dem Besucher einen schnellen Überblick über das Bauwerk verschaffen. Das einheitliche Erscheinungsbild assoziiert mit der Burglandschaft und der damit verbundenen Qualität der Informationen und erleichtert dem Leser den Vergleich mit anderen Denkmälern.

Leitsysteme/Beschilderung

Vor allem bei sehr komplexen Bauten – z.B. großflächigen Burgen mit weitreichenden Besichtigungsmöglichkeiten – bietet sich, über die Erschließung des Bauwerkes anhand einer Begleitbroschüre hinaus, die Installation eines durch Beschilderung geführten Rundweges an. Eine auf verschiedene Medien verteilte Staffelung des Informationsvolumens für den unterschiedlichen Grad des Interesses der Besucher ist hierfür optimal. So kann die Beschilderung vor Ort z.B. eine Grundinformation liefern, welche für interessiertere Besucher durch die Folder erweitert wird. Für eine intensive Beschäftigung mit dem Bauwerk steht dann der Burgenführer zur Verfügung.

Ein weiteres Feld, welches die Anbringung von Schildern erfordert, steht in Verbindung mit der Anfahrt zum Objekt und der dortigen Infrastruktur.

Modelle/Rekonstruktionen

Eine besondere Spezialität der Burglandschaft ist die sowohl analoge wie auch virtuelle Rekonstruktion der Burganlagen. Anhand von Grundrissen, Feldforschung und Vergleich mit komparablen Burgen entsteht basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung zunächst die Rekonstruktion der „dritten Dimension“ auf der Grundlage der noch abmessbaren aufgehenden Bausubstanz sowie

Modell der Burg Schnellerts. Modell: Nicolai Knauer

realistischer Ergänzung der wahrscheinlichsten Ursprungsform. Diese digital gezeichneten Ansichten der Wandabschnitte werden entweder virtuell in Szene gesetzt oder auf die Baumaterialien der analogen Modelle übertragen. Bei dieser intensiven Beschäftigung mit dem Bauwerk durch eine erweiterte Perspektive gewinnt man viele neue Erkenntnisse über die Burg, die sonst unentdeckt geblieben wären.

Burgmuseen/Ausstellungen

Die Burglandschaft bietet die Neu- oder Umkonzeption von individuell zugeschnittenen Museen an. Begonnen wird mit der Erfassung und wissenschaftlichen Klassifizierung möglicher Exponate bzw. der Recherche nach weiteren Exponaten, wie z. B. Repliken oder anderen themenspezifischen Artefakten. Die Ausarbeitung der spannendsten ortsspezifischen Themen schafft Alleinstellungsmerkmale. Es folgt ein den Möglichkeiten vor Ort angepasstes Raumkonzept, weiter die Erstellung der Texte für Exponat-Beschriftungen und Infotafeln, Entwicklung und Einrichtung multimedialer Elemente, Abwicklung der Produktion und Anschaffung der Ausstattung (Vitrinen, Regalsysteme, Sonderanfertigungen, Beleuchtung).

Historische Darstellung (Reenactment)/ Events

Unterstützung, Planung und Durchführung von Burgbelebungen, -festen usw. durch Gruppen aus unterschiedlichen Epochen. Die Burglandschaft pflegt hierfür Kontakte zu diversen Vereinen und Gruppen, die seriös und authentisch das Leben vergangener Zeiten darstellen: Szenen aus dem Leben der Ritter, des Deutschen Ordens, die Welt der Landsknechte usw. eröffnen dem Betrachter anschauliche Einblicke. Beispielhaft wurde 2019 ein Seminar zu historischen Kampfkünsten auf Burg Rothenfels durchgeführt.

Musikalische Darbietungen

Musik ist ein wichtiges Medium zur Identifikation mit der Thematik. Sie umrahmt, schafft Ambiente und teilt mit, durch Texte und Melodien. Die Burglandschaft vermittelt Musiker mit historischem Liedgut für alle adäquaten Veranstaltungen. Ein Workshop zur Musik des Mittelalters inklusive Konzertabend wurde im Oktober 2019 mit der Gruppe Triskilian veranstaltet.

Darstellung mittelalterlicher Kampfkünste

Ritter und Magd in Aktion auf dem „Alten Schloss“

Die Band Triskilian aus Aschaffenburg. Foto: Triskilian

Vorträge/Führungen/Exkursionen

Die Burglandschaft veranstaltet und vermittelt Vorträge, Führungen und Exkursionen zum breitgefächerten Thema Wehr- und Sakralarchitektur. Hierbei kann sie auf einen großen Kreis vernetzter Experten der unterschiedlichsten Fachrichtungen zurückgreifen. Viele Mitglieder der Burglandschaft bieten regelmäßige Führungen an, durchgeführt von kompetenten Gästeführern, deren Programm auf der hauseigenen Homepage abgefragt werden kann.

Schulungen

Für den Ausbau des Angebotes im Gebiet der Burglandschaft werden Kurse zur Aus- und Weiterbildung von lokalen Gästeführern, Reenactment Gruppen etc. angeboten: Beratung hinsichtlich Wahl der Thematik und Gewandung, Qualifizierungsangebote für Gästeführer, Organisation von Fortbildungen zu unterschiedlichen Geschichtsthemen.

Kinderprogramme

Ein besonderes Schwerpunktthema ist die Kinder- und Jugendarbeit, über welche der nachfolgenden Generation das reale Leben in der Vergangenheit näher gebracht werden soll. Dies fördert eine Sensibilisierung für die Erhaltung der Denkmäler, den Umgang mit der Geschichte und Heimat, Landschaft und Umwelt. Angeboten werden historisch inszenierte Führungen sowie Kinder- und Jugendprogramme mit altersgruppenspezifischen Erlebnisaktionen.

Public Relations

Die Burglandschaft betreibt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in vielen Bereichen. Hierzu zählen Infostände zur Präsentation der Kulturdenkmäler auf Historienmärkten, Kulturveranstaltungen oder zu besonderen Anlässen sowie zielgerichtete Marketing-Aktionen, wie die Bewerbung von Veranstaltungen im Online-Eventkalender der Homepage usw.

Schreiben und Malen wie im Mittelalter während der Ferienspiel-Kinderprogramme

Regionale Identität

BURGEN UND SCHLÖSSER IN SPESSART UND ODENWALD – (FÜR) KLEIN UND GROSS IN DER REGION

Die Burgen der Region sind stark auf das ehrenamtliche Engagement durch die Bevölkerung angewiesen, da sich diese häufig für die Betreuung, Pflege und Bespielung der Burganlagen verantwortlich zeigen. Allerdings ist zusehends mit Nachwuchsproblemen zu rechnen, wie insbesondere an einer Überalterung der Vereine zu sehen ist.

Dies ist vor allem darin begründet, dass sich junge Menschen kaum noch angesprochen fühlen, sich mit Themen der regionalen Geschichte zu befassen. Das trifft auf die schulischen Bildungsangebote genauso zu wie auf die Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen oder der zum Teil fehlenden Jugendarbeit in den Vereinen.

Es ist grundsätzlich ein reges Interesse bei Kindern und Jugendlichen an regionalen Burgen festzustellen, wie im Rahmen zahlreicher Ferienspiele, Veranstaltungen oder sonstiger Aktionen der Burglandschaft über die letzten Jahre hin deutlich zu erkennen war. Oftmals fehlt aber eine alters- bzw. bildungsgerechte und zeitgemäße Initiative, die kulturhistorisches Engagement weckt und vorhandenes Potential freisetzt.

Hier möchte das Projekt „… (Für) Klein und Groß“ ansetzen!

Ferienspieltage, wie hier in Kleinwallstadt, zeigen, dass Kinder ein großes Interesse am Thema „Ritter und Burgen“ haben.

PROJEKTZIELE – DAS SIND UNSERE ABSICHTEN

Das Projekt „Burgen und Schlösser in Spessart und Odenwald – (für) Klein und Groß in der Region“ möchte gezielt die jungen Generationen ansprechen und diese für Themen der Regionalgeschichte im weiteren Sinne sowie für die Burgen und Schlösser im engeren Sinne begeistern. Dabei werden die historischen Anlagen als geschichtsträchtige und landschaftsprägende Elemente erlebt, als identitätsstiftende Bauwerke in Wert gesetzt und wieder als Potenzial der Region herausgestellt.

Zunächst sollte die technik-affine, junge Generation in der ersten Projektphase mit verschiedenen digitalen Produkten für das Thema Burgen und Schlösser sensibilisiert werden. Mit geeigneten Applikationen kann dabei die Verbindung virtueller und realer Welten (Burgen) hergestellt und dabei das Interesse für das Bauwerk selbst generiert werden.

In einer zweiten Projektphase sollen exemplarisch Projektgruppen mit Kindern und Jugendlichen eingerichtet werden. Wichtige Kooperationspartner sind dabei die Akteure vor Ort, zum Beispiel Vereine und Schulen, die bereits in unterschiedlicher Weise auf und um die Burgen und Schlösser aktiv sind. Das Projektteam initiiert in der Folge ein umfangreiches Informations- und Kommunikationsprogramm in Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Institutionen.

Begleitet werden die Maßnahmen durch eine Öffentlichkeitsarbeit, die speziell auf die junge Generation zugeschnitten ist (zum Beispiel social media).

Mit der vorgelegten Konzeption soll ein innovativ- moderner und gleichsam traditionell-bodenständiger Ansatz verfolgt werden, der im ersten Schritt junge Menschen anspricht und begeistert. Das Projekt möchte die junge Generation für die heimatliche Umgebung sensibilisieren und letztlich wieder eine nachhaltige regionale Bindung bewirken. Es ist davon auszugehen, dass über die Kinder auch die Generation der Eltern erreicht und damit ein neues generationenübergreifendes Interesse an Burgen und Schlössern angeregt wird.

PROJEKTBESCHREIBUNG – WAS WURDE GETAN?

Die Burglandschaft erstellte ein mehrphasiges Konzept, die kleinen und großen Burgen und Schlösser in der Region für die kleinen und großen Bürgerinnen und Bürger neu erlebbar zu machen. Der thematische Schwerpunkt sollte dabei auf die Ansprache von Kindern und Jugendlichen gelegt werden, die bei der aktuellen Lebenswirklichkeit der jungen Menschen ansetzte: diese ist in großem Maße von der Nutzung von Smartphones und Computern geprägt.

Die drei Projektphasen sind wie folgt definiert:

- Erstellung von digitalen Produkten
- Didaktik und Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit/Beteiligungsarbeit

Erstellung von digitalen Produkten

Die technik-affine junge Generation sollte in der ersten Projektphase zunächst mit verschiedenen digitalen Produkten für das Thema Burgen und Schlösser sensibilisiert werden. Technische Applikationen ermöglichen es zum Beispiel, dass auf einer Burg mit Hilfe des Smartphones von einer aktuellen Ansicht in eine historische Ansicht einer virtuellen Rekonstruktion gewechselt werden kann. Beispielhaft wurde eine Art „Burglandschafts-Game“ - eine interaktive App zu Burgen und Schlössern der Region entwickelt. Sie ist unter dem Titel „SKYCASTLE“ verfügbar. Mit dieser App wird die Aufmerksamkeit und das Interesse der jungen Generation an unseren Kulturdenkmälern geweckt. Die Einbindung realer Orte in digitale Welten ist schon seit mehr als zwei Jahren in der Gaming-Szene angekommen und entwickelt sich immer mehr zu einem Trend.

Didaktik und Kommunikation

Durch die Integration von Spielelementen, die eine Präsenz vor Ort fordern, lassen sich junge Menschen zu einem Besuch der Burgen und Schlösser animieren. Vor Ort wird ihr Interesse in spannenden Interaktionen mit realem, historischem Hintergrund geweckt. Belohnungssysteme und Wettbewerbe sorgen für einen anhaltenden Spielspaß, der zum Besuch weitere Schlösser und Burgen der Region anregt. Weiterführende Hinweise sollen die Möglichkeit geben, sich außerhalb des Spiels detaillierter zu erkunden, an Aktionen und Events teilzunehmen oder sogar die Vereine bzw. Museen aufzusuchen. Über individuelle Aktivitäten hinaus sollen durch die Burglandschaft gezielte Bildungsangebote geschaffen werden. Als zentrales Bildungsangebot entwickelten sich die Aktionstagen an Schulen, die rege nachgefragt wurden. Aber auch die Ferienspielaktionen der Burglandschaft können im weiteren Sinne als projektbezogene Angebote für Kinder und Jugendliche verstanden werden, die der Erreichung der Projektziele dienen.

Öffentlichkeitsarbeit/ Beteiligungsarbeit

Zeitgleich wurden die Social-Media-Aktivitäten der Burglandschaft ausgearbeitet und betreut. Dabei wurden gezielt die junge Generation angesprochen und die Aktivitäten und Informationen des Projektes ausgetauscht und beworben.

Für die Betreuung der einzelnen Projektphasen wurden verschiedene Projektmanagements in Teilzeit eingerichtet.

Projektmanagement „Digitale Produkte“

Dr. Darius Lenz begleitete das Projektmanagement seit 2021. Der Diplom-Ingenieur-Architekt ist nicht nur langjähriger Burgenfan und Burgenkenner, sondern auch ausgewiesener Computerspezialist. Die Erstellung von virtuellen Rekonstruktionen gehört genauso zu seinen Qualifikationen, wie die Programmierung von Anwendungen und die Entwicklung von Datenbanken.

Kontakt: lenz@burglandschaft.de

Projektmanagement „Didaktik und Kommunikation“

Mit Frau Dr. Katja Focke-Pellkofer konnte eine ausgebildete Prähistorikerin gewonnen werden, die seit vielen Jahren in musealen-didaktischen Projekten aktiv ist. Ihre Qualifikationen und Erfahrungen konnte sie erfolgreich in der altersgerechten Vermittlung von Informationen rund um unsere Burgen und Schlösser einbringen. Dafür schlüpfte sie bei Aktionen immer wieder in die Mittelalterdarstellung der „Magd Kathi“.

Kontakt: focke@burglandschaft.de

Projektmanagement „Öffentlichkeits-/Beteiligungsarbeit“

Peter Klein M.A. übernahm diese herausfordernde Aufgabe der Informationsvermittlung in der digitalen Welt. Über Social Media konnten vor allem jüngere Generationen erreicht werden. Die Pflege der Website und Veranstaltungsangebote gehörte ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.

Kontakt: peter.klein@burglandschaft.de

Projektkoordination

Die Koordination des Projektes übernahm der wissenschaftliche Mitarbeiter des Archäologischen Spessart-Projektes e.V. und Geschäftsführer der Burglandschaft Dr. Jürgen Jung. Als studierter Geograph hat er sich seit vielen Jahren mit dem Spessart und Odenwald beschäftigt und zahlreiche Projekte durchgeführt. Für verschiedene Aktionen trat er auch als ‚richtiger Ritter‘ auf und ist unter dem mittelalterlichen Namen „Georg von Walhestatt“ bekannt.

Kontakt: jung@burglandschaft.de

DIE FÖRDERUNG – REGIONALE IDENTITÄT

Der Freistaat Bayern legte im Jahr 2019 ein Förderprogramm mit dem Ziel der Stärkung der regionalen Identität auf. In den Fördergrundsätzen vom 03.07.2019 werden die Zuwendungen im Rahmen der Heimatpolitik für die Umsetzung von Projekten zur Stärkung der regionalen Identität erläutert. Hier können Einzelvorhaben unterstützt werden, deren Schwerpunkt die Stärkung von Aspekten der regionalen Identität ist. Das Förderprogramm Regionale Identität ist beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat angesiedelt und wird im Fall der Burglandschaft über die Regierung von Unterfranken bekleidet.

Regionale Identität ist die Summe aller naturräumlichen und soziokulturellen Aspekte, die in Summe als Profil bzw. Alleinstellungsmerkmale einer Region nach innen und außen wirken und so das Verständnis von Heimat prägen. Dazu gehören traditionelle Elemente des Brauchtums ebenso wie natur- und kulturlandschaftliche Besonderheiten, regionale Produkte und kulinarische Aspekte, Merkmale der gebauten Umwelt oder regional bedeutsame Veranstaltungen.

Die Burglandschaft hat sich im September 2019 mit dem Projekt: „Burgen und Schlösser in Spessart und Odenwald - (für) Klein und Groß in der Region“ beworben. Zunächst erhielt die Burglandschaft den vorzeitigen Maßnahmenbeginn, der den Projektstart zum 01.01.2020 ermöglichte. Mit dem Zuwendungsbescheid vom 24.04.2020 war es amtlich: Die Burglandschaft erhält für das beantragte Projekt eine Zuwendung von 375.698,82 €. Dabei wurden die veranschlagten Ausgaben mit 90 % für eine Projektlaufzeit von 3 Jahren gefördert. Das Projekt wurde am 31.12.2022 planmäßig abgeschlossen.

REGIONALE IDENTITÄT

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat in Nürnberg. Bild: www.stmfh.bayern.de

ANGEBOTE ZUM ANFASSEN UND AUSPROBIEREN

Ergänzt wurden die Aktivitäten des Projektmanagements durch eine Reihe von Anschaffungen, die bei den verschiedenen Aktionen eingesetzt wurden.

1. Erstellung von Kindergewandung

Was ist schöner und prägender, als einmal in die Mittelalterrolle direkt einzutauchen? Für verschiedene Aktionen wurden daher Kindergewandungen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren angefertigt. Es wurde Wert darauf gelegt, dass historisch belegte Stoffe (Leinen und Wolle) in historisch korrekten Farben verwendet wurden. Sichtbare Nähte wurden per Hand nach historischen Schnittmustern des 13. Jahrhunderts genäht. Für die Jungen gibt es die sogenannte Bruche und das Untergewand aus Leinen, Beinlinge und ein Obergewand als Wolle. Das Haupt wird mit der Bundhaube bedeckt, als Kälteschutz dient eine wollene Kapuze, die sogenannte Gugel. Für die Mädchen gibt es einen langes Untergewand aus Leinen und ein Obergewand aus Wolle. Auch hier gibt es eine für das Mittelalterliche Kopfbedeckung aus Leinen und eine Gugel aus Wollstoff.

Für den Gürtel wurden verschiedene Accessoires, wie ledernes Geldsäcken oder Holzlöffel. Auch die Schuhe sind authentisch, entweder als Holzschuhe oder wendegenähte Lederschuhe.

Leider können nicht alle Burgfräulein oder Ritter sein. Daher wurde die Rolle der mittelalterlichen Magd oder des mittelalterlichen Knechtes bzw. Handwerkers gewählt. Insgesamt liegen 30 Kindergewandungen stehen zur Verfügung, 15 Gewandungen für Mädchen und 15 Gewandungen für Jungen.

Seit 2022 sind die 30 Kindergewandungen endlich im Einsatz und die Kinder haben stets großen Spaß sich mittelalterlich zu kleiden.

2. Autoanhänger Burglandschaft

Für die mobile Präsentation, z.B. bei Aktionstagen in Schulen, wurde ein zweiachsiger Autoanhänger angeschafft und mit einem individuellen Aufbau versehen. Dabei wurde das Logo der Burglandschaft gestalterisch umgesetzt und der Burglandschafts-Turm mit anthrazitfarbener Verkleidung aufgebaut. Die Seitenwände des Anhängers werden von den beiden Fahnen übernommen, die in blau und grün die Landschaft im Umfeld der Burgen symbolisieren. Der Turm besitzt eine Plattform speziell für junge Besucher:innen. Sie können über eine Stahltreppe im Inneren des Turmes auf die Plattform steigen und sich wie in einem richtigen Wehrturm einer Burg fühlen.

Das „fahrende Logo“ ist aber nicht nur ein wichtiges Erkennungsmerkmal der ‚Burglandschaft on tour‘. Der Anhänger ist auch sehr funktional gestaltet und dient bei den einzelnen Aktionen an verschiedenen Veranstaltungsorten als wichtiges Transportfahrzeug für die stets umfangreiche Mittelalterausstattung der Burglandschaft. Sämtliches mittelalterliches Mobiliar und Zelte finden auf der Ladefläche Platz.

der Dieser soll zum einen funktional mit digitalen Präsentationsmöglichkeiten und zum anderen visuell ansprechend im Design der Burglandschaft gestaltet werden.

Der Autoanhänger in Aktion - in Kleinwallstadt und Burgsinn

3. Mobile Bibliothek „Burgen und Schlösser“

Insbesondere für Kinder und Jugendliche wurde eine kleine mobile Bibliothek an Fachliteratur zu Burgen/Mittelalter/Didaktik aufgebaut. Diese enthält unterschiedliche altersgerechte Literatur, mit der das junge Publikum für die Themen der Geschichte begeistert wird. Dabei sind z.B. die Bücher der Serie „Was ist Was?“ oder der Geo-Serie dabei. Die Sachbücher mit guter Illustrationen vermitteln dabei bildhaft die Informationen. Unter den Büchern sind aber auch sehr themenspezifische Werke, z.B. zum Thema Armbrust im Mittelalter oder spezielle Fechtbücher.

Folgende Bücherkoffer sind Teil der mobilen Bibiothek:

- Kinder- und Jugendbücher
- Lesenswertes Mittelalter
- Historische Kampfkünste

Die mobile Bibliothek im BIB in Eschau. Unten während des Tags der offenen Tür als „Leseecke“ für Interessierte.

4. Aktionskoffer

Eine Zusammenstellung an verschieden Aktions- und Informationsmaterialien soll mit dem Aktionskoffer („Burgenkoffer“) angeboten werden. Dabei können auch in Kombination mit dem Bücherkoffer in einem Modulsystem mehrere Koffer von Schulen ausgewählt und für den Unterreicht ausgeliehen werden. Die Aktionskoffer bieten zu den jeweiligen Themen überaus umfangreiches Anschauungsmaterial, unterschiedliche Aufgabenstellungen sowie Hintergrundinformationen. Dieses System kann jederzeit mit weiteren Aktionskoffern zu speziellen Themen ausgebaut werden.

Folgende Aktionskoffer sind verfügbar:

- Schreiben und Siegeln
- Deck den Tisch
- Spielen wie im Mittelalter
- Kleidung des Mittelalters
- Das Leben im Wohnturm

Eindrücke der Aktionskoffer: Der Aktionskoffer „Deck den Tisch“ (oben) und der Aktionskoffer „Spielen wie im Mittelalter“ (unten) sowie beim Spielen (mitte)

ANGEBOTE DIGITAL

SKYCASTLE – die App

Burgen gab es nicht nur im Mittelalter, sondern sie gibt es auch in der Zukunft: SKYCASTLE ist eine „Burg“, die in der Zukunft zerstört wird und deren Energiesteine auf die Erde geschleudert werden. An den Burgen des Mittelalters sind sie zu suchen. Die Energiesteine müssen unbedingt gefunden und vereint werden, will man die Erde retten.

Eine wichtige und spannende Aufgabe wartet auf die jungen Menschen, welche die neue App SKYCASTLE an ihrem mobilen Endgerät spielen werden. Eine außergewöhnliche Zeitreise von der Zukunft in die mittelalterliche Geschichte ist anzutreten. Dabei ist viel über unsere Burgen zu erfahren und vieles spielerisch herauszufinden.

Grundlage für das Spiel für junge Menschen sind die virtuellen Rekonstruktionen der Burglandschaft, zum Beispiel die Wasserburg Burgsinn, die Sternschanze Frammersbach oder die Scherenburg Gemünden. Sie helfen, in das Mittelalter und die mittelalterliche Geschichte unserer Region einzutauchen und sich möglichst umfassend mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Wir denken, die jungen Gamer werden es nicht bei einem virtuellen Besuch der Burg belassen, sondern bei nächster Gelegenheit an den historischen Ort kommen, wo sie die Energiesteine fanden und die Welt retteten.

Virtuelle Rekonstruktionen

Burgsinn

Burgsinn

Bacheburg

Burgsinn

Ravensburg

Virtuelle Rekonstruktionen

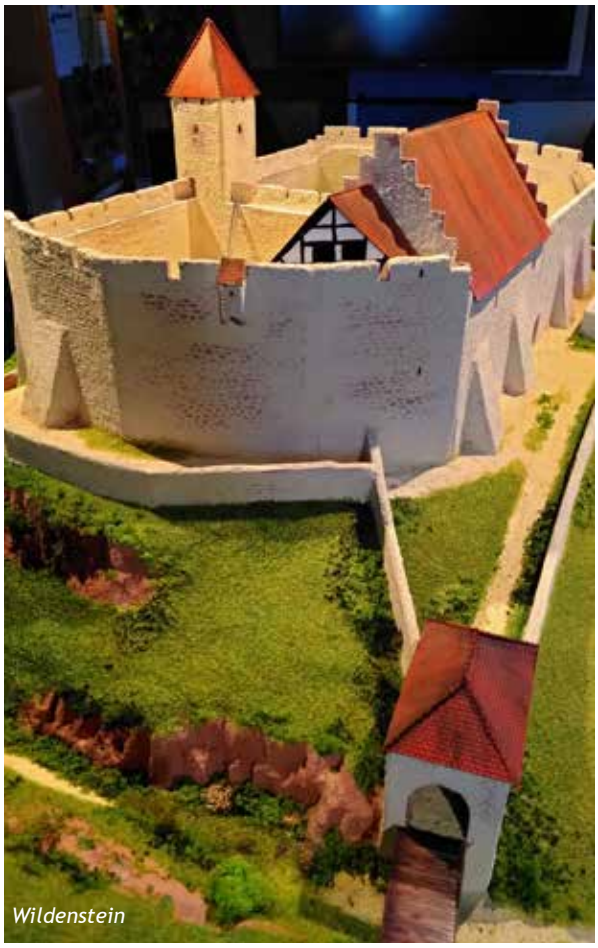
Sternschanze Frammersbach

Sternschanze Frammersbach

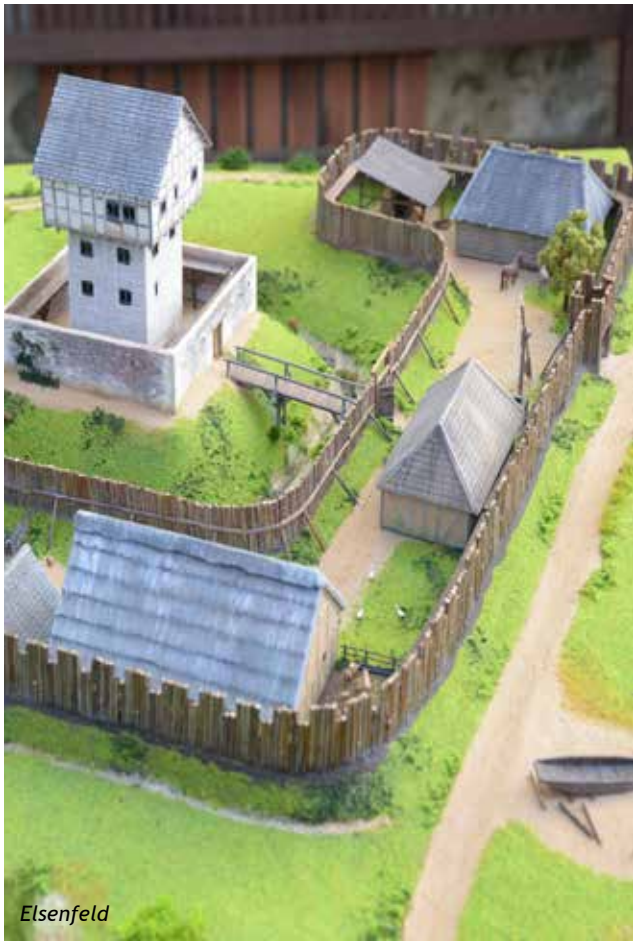
Scherenburg

Burgenmodelle

Wehrkirche Frammersbach



Wildenstein



Elsenfeld

ANGEBOTE AKTIV

Aktionstage „Ein Tag im Mittelalter“

DIE KOOPERATIONSPARTNER

Josef-Anton Rohe Grund- und Mittelschule Kleinwallstadt

Josef-Anton-Rohe Grund- und Mittelschule

Weibersweg 22

63839 Kleinwallstadt

In Kooperation mit der Josef-Anton-Rohe Grund- und Mittelschule wurden gleich mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Neben dem Ferienspielprogramm 2021 und 2022 auf dem Alten Schloss in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein Kleinwallstadt e.V., wurde auch für die 4. Klassen ein Aktionstag durchgeführt. Dabei wurden gleich drei 4. Klassen parallel am Alten Schloss zum Thema Mittelalter und Burggeschichte betreut. Zentrale Anschauungsobjekt war das Modell des Alten Schlosses, das die Burg im Maßstab 1:100 zur Zeit des 13. Jahrhunderts zeigt. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Geschichtsforscher“, die mit Mitteln aus dem Programm „Denkmal aktiv“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ihre Heimat in einem geschichtlichen Ortsführer für Kinder präsentieren möchten. Verschiedene Unterrichtseinheiten im Rahmen einer Ortsführung, eines Aktionstages am Alten Schloss oder mit einer Unterrichtseinheit mit VR-Brillen wurden personell unterstützt

Mit Schüler:innen der Josef-Anton-Rohe Grund- und Mittelschule Kleinwallstadt fanden gleich mehrere Aktionen sowohl auf der Burg „Altes Schloss“ als auch im Klassenzimmer statt. Fotos: Sabine Jung

Sinngrundschule Burgsinn

Sinngrund-Grundschule / Mittelschule Burgsinn

An der Aura 17 B

97775 Burgsinn

Die virtuelle Rekonstruktion der Wasserburg Burgsinn aus dem 16. Jahrhundert ist das zentrale Element, die Geschichte der imposanten Wasserburg zur veranschaulichen, zumal die die Burg inmitten des Ortes als Privatanwesen nicht zugänglich ist und zusehends von der Vegetation überlagert wird. Die Sinngrundschule liegt in unmittelbarer Nachbarschaft und in Sichtkontakt zur Burg, konnte aber die Burggeschichte bisher kaum im Unterricht vermitteln.

Bei einem Aktionstag mit der 3. Klasse kamen Tablets und VR-Brillen der Burglandschaft zum Einsatz, auf denen die Rekonstruktion zu sehen war. Beide Medien wurden rege nachgefragt und wurden genutzt, den Vergleich von heutiger Burg und historischer Anlage herzustellen. Mit der VR-Brille konnte man dann direkt Eintauchen in die Burg des 16. Jahrhunderts – ein hautnahes Geschichtserlebnis für die Schüler:innen und auch die Lehrkräfte.

Mit Burgheft, Tablet und VR-Brille bewaffnet erkundeten die Schüler:innen der Sinngrundschule mit viel Freude die virtuelle Rekonstruktion der Wasserburg in Burgsinn.

Grundschule und Mittelschule Frammersbach

GRUNDSCHULE MITTELSCHULE FRAMMERSBACH

Grundschule und Mittelschule Frammersbach

Schulstraße 7

97833 Frammersbach

Heimat erfahren und schätzen ist ein erklärtes Ziel der Grundschule und Mittelschule Frammersbach. Dies kann über das Thema Fuhrmannswesen erfolgen. Mit dem Fund der Sternschanze aus dem Dreißigjährigen Krieg und der Rekonstruktion der Anlage durch die Burglandschaft werden aber neue Möglichkeiten eröffnet. Die Ergebnisse der Rekonstruktion mündeten nicht nur in einen Filmclip, sondern in die Einrichtung eins kleinen Themenweges vom Parkplatz an der Waldschlossbräu zur Sternschanze mit 4 Informationstafeln. Dieser Themenweg wurde ansprechend und festlich mit der Reenactment Gruppe „Dragonerregiment Johannes Wolf“

Die Lehrkräfte der Grund- und Mittelschule Frammersbach wurden im Rahmen einer Lehrfortbildung für die Sternschanze sensibilisiert und begeistert. Mit dem Nachbau der Wehrkirche Frammersbach als Modell im Maßstab 1:87 wurde ein weiteres geschichtliches Highlight geschaffen, das im Fuhrmannsmuseum bewundert werden kann. Auch hier wurde die Erlebbarkeit als digitales Modell mittels VR-Brille ermöglicht.

Impressionen der Einweihung des Themenweges Sternschanze Frammersbach mit Beteiligung des „Dragonerregiments Johann Wolf“ (oben) und das neue Modell der Wehrkirche.

Hermann-Staudinger Gymnasium Erlenbach

Hermann-Staudinger Gymnasium Erlenbach

Elsenfelder Str. 55

63906 Erlenbach am Main

Am HSG Erlenbach war die Burglandschaft gleich bei mehreren Aktionen beteiligt. Im Rahmen des Geschichts- und Informatikunterrichts der 10. Klasse stellten wir die geplante App vor. Dabei ließen wir den Schüler:innen viel Freiraum für ihre Kreativität. Bei einem spontanen Brainstorming wurden schon erste Idee für die Rahmenstory geäußert. Diese Idee wurden in der Folge während des Unterrichts in Kleingruppen immer weiterentwickelt und perfektioniert. Die Daten wurden schließlich der Burglandschaft in digitaler Form zur Verfügung gestellt und konnten bei der App-Entwicklung zum Teil schon berücksichtigt werden. Viele Ideen werden aber erst beim weiteren Ausbau der App SKYCASTLE Berücksichtigung finden können, wenn weitere Level der App hinzugefügt werden.

Darüber hinaus führten wir einen Aktionstag am Alten Schloss bei Kleinwallstadt durch. Hier reiste eigens eine 7. Klasse des HSG an um einen Tag im Mittelalter live zu erleben. Die Stationen wurden dabei in einer schulseits programmierten App vorgegeben und an mitgebrachten und vorinstallierten Tablets bearbeitet. Bei verschiedenen Führungen über die Burganlage und mit Einsatz einzelner Module des Burgenaktionskoffers wurden inhaltliche Impulse gegeben, die in der App wieder aufgegriffen wurden. Ein erlebnisreicher Tag, der schon bald eine Fortsetzung finden soll.

Ritter und Magd stellten sich den Fragen der Jugendlichen des Herman-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach und erklärten viel zum Alltag im Mittelalter. Foto: Benjamin Heidenreich

Grundschule Miltenberg

Grundschule Miltenberg
Wolfram-von-Eschenbach-Str. 17
63897 Miltenberg

An dem Aktionstag an der Grundschule Miltenberg nahm eine dritte Klasse und eine Integrationsklasse teil. Ein richtiges Mittelalterlager der Burglandschaft hatte die Grundschule bislang noch nicht gesehen. Das Zweimast-Speichenradzelt ist als solches schon sehr imposant, ergänzt wird es aber von mittelalterlichen Tischen und Bänken mit zahlreichen Accessoires, wie Keramik oder anderen Gebrauchsgegenständen. Begleitet werden die jungen Mittelalterinteressierten von einem richtigen Ritter und einer Magd in authentischer Gewandung. Allein an der Kleidung können viele Informationen zum Mittelalter vermittelt werden.

Beim Mittelalter-Parcours auf dem Gelände der Schule konnten verschiedene Stationen durchlaufen werden. Ein Highlight war das Modell einer Blide (Wurfgeschoss), das mit dem Prinzip des Gegengewichts funktioniert. Auch am Beispiel dieser technischen Meisterkonstruktion kann viel Inhalt zum Mittelalter vermittelt werden.

Die Vorführung der Blide ist immer überaus spannend ...

Grundschule Haibach

Grundschule Haibach

Schulstraße 2

63808 Haibach

Die Ketzelburg in Haibach ist aufgrund der verschiedenen Grabungskampagnen des Archäologischen Spessart-Projektes wissenschaftlich gut erforscht. Da von der ehemaligen Holzburg des 12. Jahrhunderts nicht mehr viel zu sehen ist, wurde mit viel mittelalterlichem Anschauungsmaterial und authentischer Ausstattung der Burg ‚Leben eingehaucht'. Gleich drei dritte Klassen besuchten das Mittelalterlager der Burglandschaft und erfuhren auf dem Mittelalterparcours viel Interessantes über die heimatliche Burganlage.

Auch wenn es kalt und verschneit war, hat es trotzdem allen Spaß gemacht

Grund und Mittelschule Elsavatal

Grund- und Mittelschule Elsavatal

Bergstraße 16

63872 Heimbuchenthal

An der Grund- und Mittelschule in Heimbuchenthal konnten gleich zwei verschiedene Aktionen durchgeführt werden. Zum einen wurde im Rahmen einer Fortbildung für Lehrer:innen die Burglandschaft vorgestellt und das Projekt Regionale Identität präsentiert. Alle Lehrkräfte verfolgten gespannt den Ausführungen der Expertin und des Experten der Burglandschaft, gleichzeitig überlegte man, wie das örtliche und heute unscheinbare Kulturdenkmal, die Burg Mole, in Wert gesetzt werden könnte.

Im Rahmen einer Seminararbeit hat die Burglandschaft mit zahlreichen Materialien und wie üblich mit dem Burglandschaftsanhänger unterstützt. Interessant war es, wie die verschiedenen Arbeitsgruppen der 4. Klasse die Aufgabe lösen, aus bereitgestellten Naturmaterialien kleine Modellburgen zu bauen. Hier mussten sich die Schüler:innen mit den Naturmaterialien auseinandersetzt und gleichzeitig die typischen Bauelemente einer Burg berücksichtigen – eine spannende Herausforderung.

© Janina Seyfried

Schullandheim Hobbach

Schullandheimwerk Unterfranken e. V. (SWU)

Bayernstraße 2 - 4

63863 Eschau - Hobbach

Ein enger Kooperationspartner ist das Schullandheim Hobbach. Bei mehreren Aktionstagen im August 2022 wurden verschiedene mittelalterliche Aktionskonzepte mit Kindern erprobt. Dabei ging es zum eine um das Thema Wasser. Hier wurden Mühlräder gebaut, die im Anschluss in der angrenzenden Elsava auch zum Einsatz kamen. Ein weiteres Modul war die Bohrung einer historischen Wasserleitung. Mit einem 4 Meter langen Handbohrer wurde ein Kiefernstamm angebohrt. Bei einem Stammdurchmesser von circa 25 Zentimeter hatte das Bohrloch einen Durchmesser von 3 Zentimetern. Alle Kinder durften einmal an dem Bohrer drehen und selbst erfahren, wie mühsam die Herstellung einer Wasserleitung im Mittelalter war. Diese Erfahrung konnte auch unser Vorsitzender Herr Landrat Scherf bestätigen, der bei einem Termin vor Ort selbst Hand anlegte.

Die letzte Aufgabe bestand im Bau einer Zugblide (Wurfgeschoss) aus Fichtenstangen. Nach einem vorliegenden Bauplan wurden die einzelnen Hölzer geschickt zusammengebunden und zu einem funktionsfähigen Bauwerk vereint. Als Wurfobjekt diente ganz unmittelalterlich ein Fußball, der aber durch die Zugkraft von wenigen jungen Akteuren mit dem Katapultprinzip der Blide ansehnlich weit geschleudert werden konnte.

© *Winfried Zang*

ÜBERBLICK ZUR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER BURGLANDSCHAFT

BURGLANDSCHAFT
SPESSART UND ODENWALD

Schloss Mespelbrunn

Versteckt in einem Seitental der Elsava - DAS Highlight im Spessart!

Von Dr. Katja Focke-Pellkofer

Bild 1
Das Wasserschloss Mespelbrunn in romantischer Lage. Das Schwanenpärchen im Vordergrund ist fester Bestandteil der eindrucksvollen Anlage.

Das Wasserschloss Mespelbrunn ist romantisch im Spessarttal gelegen und der Besuch hier ein unbedingtes Muss, sowohl für Gäste der Region als auch für Einheimische!

Schloss Mespelbrunn verdankt seine Entstehung einer Schenkung der Wüstung »Espelborn« im Jahr 1412 durch Erzbischof Johann II. von Mainz an dessen Forstmeister Hamann Echter. An der Stelle eines unbefestigten Vorgängergebäudes entstand bis Mitte des 15. Jahrhunderts die Wasserburg. Diese wurde in den 1560er-Jahren durch die Familie Echter von Mespelbrunn zu einem Schloss im Renaissancestil umgebaut und feierte 2012 sein 600-jähriges Jubiläum.

Die quadratische Grundstruktur der ältesten Burg ist heute noch im Grundriss des Schlosses erkennbar. Neben dem mittelalterlichen Bergfried prägen zudem zwei runde Ecktürme das charakteristische Erscheinungsbild der herrschaftlichen Anlage. Der vordere Turm enthält eine Schlosskapelle. Die Innenräume sind überaus sehenswert und können im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Der Schlosshof wird heute durch Formen der Renaissance geprägt. Die Bautätigkeit mehrerer Jahrhunderte ergab in Mespelbrunn ein architektonisches Gesamtbild, das im Zusammenklang mit Schlossteich, Park und Landschaft einzigartig erscheint. Glücklicherweise überstand das Schloss alle Kriege unbeschadet.

Foto: privat

Die Autorin: Dr. Katja Focke-Pellkofer, Waldaschaff

Die aus der Wesermarsch stammende Archäologin (Jahrgang 1985) arbeitet seit 2019 bei der Burglandschaft

Große Bekanntheit erreichte das Schloss vor allem als Drehort des Filmes »Das Wirtshaus im Spessart« von 1958 mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson.

Bis heute befindet sich Schloss Mespelbrunn in Privatbesitz. Die Grafen von Ingelheim genannt Echter von und zu Mespelbrunn bewohnen sogar noch einen Teil des Anwesens, nämlich den Südflügel des Hauses. Die Besitzer engagieren sich seit den 1950er-Jahren dafür, die Anlage als Denkmal zu erhalten, sie aber auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zuletzt wurde das Schloss 2021, insbesondere der Bergfried, saniert.

Die Neuauflage des lange vergriffenen Infoflyers der Burglandschaft zum Schloss Mespelbrunn wird im Sommer 2022 erscheinen.

Angebote und Öffnungszeiten:
Die Öffnungszeiten sind von Anfang April bis Anfang November von 9:30 bis 17:00 Uhr. In den Wintermonaten bleibt die Anlage für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Innenräume des Schlosses sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Preise für den Eintritt inkl. Führung: 6,00 € Erwachsene, 3,50 € ermäßigt, Schulklassen bis 25 Kinder (inkl. 2 Betreuer) pauschal: 90 €. Es werden auch Führungen auf Englisch angeboten. Leider ist das Mitführen von Hunden nicht erlaubt. Das Café Pferdestall im Schlosspark kann exklusiv nur von Besuchern des Schlosses mit einer gültigen Eintrittskarte besucht werden.

Besonderer Hinweis:
Es können vor Ort in herrlicher Kulisse traumhafte Hochzeiten in kleiner Gesellschaft bis zu 25 Personen durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich hierfür an die Schlossverwaltung. Außerdem sind in der Mühle am Schloss Übernachtungen möglich.

14 SPESSART / JUNI 2022

FREIZEITWIESE/AUSFLUGSTIPPS

Schloss Mespelbrunn
Mespelbrunn
Heimbuchenthal

Anfahrt
WGS 84: 49.90597, 9.30583
Schlosshof 1, 63875 Mespelbrunn
Parkplätze sind vorhanden.

Kontaktdaten
Schlossverwaltung Mespelbrunn • Tel.: 06092 269,
schlossverwaltung@schloss-mespelbrunn.de

Bild 2
Rekonstruktion des Wasserschlosses Mespelbrunn, Blick von Westen.
Rekonstruktion: Timo Breitenbach.

Bild 3
Blick vom Innenhof aus in Richtung des Cafés Pferdestall. Foto: Burgenarchiv.de

Bild 4
Das aufwändig gestaltete Treppenportal mit dem Hausspruch der Echters.
Foto: Burgenarchiv.de

Bild 5
Aufwändig saniert: der imposante Bergfried!

SPESSART / JUNI 2022

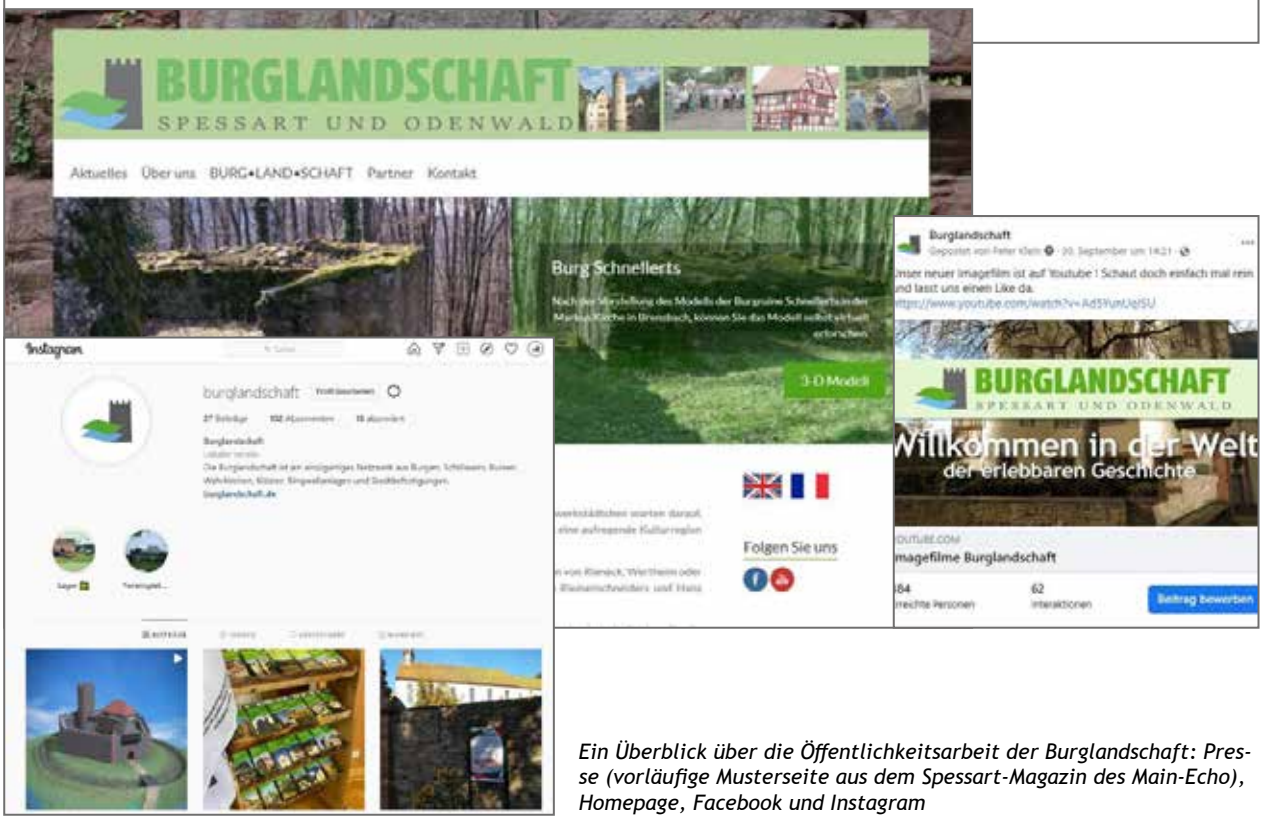
Ritter Rolands Entdeckertipps für Kinder und Familien

Das Schloss lädt mitsamt seiner schönen Parkanlage, dem Schlossteich und der umliegenden Landschaft insbesondere Familien zu einem Tagesausflug ein. Rüstungen, Schwerter und Rittersaal – Das alles gibt es während der spannenden Führungen durch die größtenteils original belassenen Innenräume des Schlosses zu sehen! Im Café Pferdestall gibt es eine Auswahl an hausgemachten Kuchen und Torten sowie die berühmten und regionalen Wildschweinbratwürste. Das Café befindet sich heute tatsächlich in den Gebäuden des ehemaligen Pferdestalls. Rund um das Schloss gibt es zudem herrliche Wanderwege.

Bild 6
Ruhe vor dem Sturm. Bald ist das Café Pferdestall für seine Gäste wieder geöffnet und lädt zur Einkehr ein.

Zahlreiche Burgen, Schlösser und Ruinen, aber auch Wehrkirchen, Klöster, Ringwallanlagen und Stadtbefestigungen bilden ein einzigartiges Netzwerk: die Burglandschaft. Starten Sie eine faszinierende Zeitreise in die vielseitige Kulturlandschaft von Spessart und Odenwald. Egal ob Naherholung, Tagesausflug oder Urlaub – hier wird Geschichte erlebbar. ***Einfach QR-Code scannen!***

15



Ein Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit der Burglandschaft: Presse (vorläufige Musterseite aus dem Spessart-Magazin des Main-Echo), Homepage, Facebook und Instagram

ÜBERBLICK ALLER FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER

LEADER

HESSEN
Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

EPLR 2014 - 2020

REGIONALE IDENTITÄT

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ptble

Naturpark Neckartal-Odenwald

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gefördert durch die GlücksSpirale

Bezirk Unterfranken

Archäologisches Spessart-Projekt

Spessartbund

Naturpark Spessart

fabuly
REIN INS NETZ. RAUS INS ABENTEUER.

main 4eck

LAG Spessart

SPESSART regional

heimat:hub

SPESSART MAINLAND

RÄUBERLAND
Das Herz im Spessart

CHURfranken

Spessart

GEO-NATURPARK BERGSTRASSE-ODENWALD

Odenwald
Natur und Kultur erleben.

Odenwald
Auf Natur umschalten.

IMPRESSUM

Herausgeber: **Burglandschaft e.V.**

Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB)

Elsavastr. 83, 63863 Eschau

Telefon: 09374 97929-46
E-Mail: info@burglandschaft.de
www.burglandschaft.de

Bildnachweise und Karten: Burglandschaft e.V., soweit nicht anders gekennzeichnet

Texte: Nicolai Knauer und Erlebnisnatouren

Konzeption und Design: Erlebnisnatouren

Winter 2022

Alle Angaben ohne Gewähr

REGIONALE IDENTITÄT

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat